

Pressemitteilung

10 Jahre Wiesenmeisterschaft

Jubiläum des Landschaftspflegeverbandes mit hochwertigen Wiesen gekrönt

Bad Schwalbach, den 25.09.2016

Bei der Wiesenmeisterschaft des Landschaftspflegeverbandes Rheingau-Taunus e.V. (LPV) brauchte die Jury keine Messgeräte wie Maßband, Waage oder Stoppuhr. Es ging nicht darum, wer die größten Grashalme oder den meisten Ertrag auf seiner Wiese ernten kann. Auch die Schnelligkeit bei der Ernte spielt keine Rolle.

Vielmehr haben die Fachleute ihr Augenmerk auf eine möglichst große Vielfalt an Pflanzen und die Bedeutung der Wiesen für Naherholung und Tourismus gerichtet. Bei der Bewertung wurde Sonja Kraft vom LPV unterstützt von Dr. Wolfgang Ehmke (Bürgerstiftung Unser Land! Rheingau und Taunus), Thorsten Reineck (Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH) und Andreas Wennemann (Naturpark Rhein-Taunus).

Im 10. Jubiläumsjahr der Wiesenmeisterschaft hat der LPV den Wettbewerb nach besonderen Modalitäten ausgerichtet. Ausschließlich die Siegerwiesen der vorangegangenen Jahre 2007 bis 2015 stellten sich nach einer erneuten botanischen Erfassung durch Thomas Burckard den prüfenden Augen der Fachjury.

Während artenarme Wiesen weniger als 20 Arten aufweisen, gilt eine Wiese als artenreich, sobald sie mehr als 40 Arten aufweist. Umso bemerkenswerter ist das Ergebnis der neun untersuchten Wiesen. Dank der kontinuierlichen extensiven Bewirtschaftung der Landwirte glänzen diese auch im Jahre 2016 mit einem hohen botanischen Artenreichtum. Durchschnittlich konnten pro Wiese **90 Arten** identifiziert werden und auch besonders geschützte Arten der sogenannten Roten Liste Hessens sind entdeckt worden. Zwischen **zwei und 10 dieser seltenen Arten** haben auf den

begutachteten Wiesen einen Lebensraum gefunden. Unter ihnen eine der schönsten - aber auch gefährdetsten - Orchideenarten , das Brand-Knabenkraut, das seinen Namen von dem schwarz-braunen ins purpurne gehenden und damit „angebrannt“ aussehenden Knospenstand hat und der in kräftigem Blau blühende Eisenhut. Darüber hinaus tummelt sich eine Vielzahl von Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten und Kleintieren auf diesen Wiesen und verdeutlicht damit deren große Bedeutung für die Biodiversität.

Mit der Prämierung der Wiesen erhalten die Bewirtschafter eine Anerkennung und die Ermutigung Ihr Engagement fortzuführen. Das 25-jährige Jubiläum des LPV, das auf Einladung des Obst- und Gartenbauvereins auf dem Kelterfest in Strinz-Margarethä gefeiert wurde, bildete den feierlichen Rahmen für die Auszeichnung von vier Landwirten.

Für die drei schönsten Wiesen des vergangenen Jahrzehnts hatten LPV, die Rheingauer Volksbank sowie die Rheingau Kultur- und Tourismus GmbH Preise im Wert von 500, 300 bzw. 200 Euro bereitgestellt.

Die vier Siegerflächen überzeugten mit ihrer Artenvielfalt und ihrer Wirkung als attraktiver Bestandteil der regionalen Kulturlandschaft. Der LPV-Vorsitzende Hans-Jürgen Finkler und der Geschäftsführer Jürgen Windgasse zeichneten aus:

1. Platz: Horst Lustermann, Wiese „Langwieser Berg“, Hohenstein-Burg/Hohenstein
2. Platz: Martina und Ansgar Zell, Wiese „Hauser Winkel“, Lorch-Lorchhausen
3. Platz: Toni Bura, Wiese „Gäulsweide“, Heidenrod-Laufenselden

Einen Sonderpreis der Bürgerstiftung Unser Land! Rheingau und Taunus in Höhe von 200 Euro konnte Dr. Ehmke an Werner Forst für die Mahd der feuchten und sehr schwierig zu bewirtschaftenden „Herrenwiese“ im Taunussteiner Stadtteil Wingsbach aushändigen.

Für die Zukunft wünscht sich der LPV wirkungsvolle Förderprogramme des Landes zur Honorierung von Landwirten, die mit einer extensiven und standortangepassten Bewirtschaftung artenreiche Kulturlandschaften bewahren und entwickeln.

Sonja Kraft

Landschaftspflegeverband Rheingau-Taunus e.V. (LPV)
Heimbacher Str. 7
65307 Bad Schwalbach
Tel: 06124-510 306
Fax: 06124-510 470
email: info@lpv-rtk.de
www.lpv-rtk.de